

Mutmachgeschichten

„Die Rappelkiste“ und „Neues aus Uhlenbusch“

Nach dem enormen Erfolg der „Sesamstraße“ versuchte sich das ZDF mit der ab 1973 bis 1984 ausgestrahlten Kindersendung „Rappelkiste“ bewusst durch ruhige, ausgearbeitete Vorbildgeschichten abzugrenzen. In jeder Sendung wurde jeweils ein Schwerpunktthema dargestellt. Statt kognitiven Inhalten und bildungspolitischer Kompensation wie in der „Sesamstraße“ wurde die Sendung „Rappelkiste“ durch beschauliche und sensible Filme bestimmt. Mittlerweile hatten Evaluationsstudien belegen können, dass der Lerneffekt von Sendungen wie der „Sesamstraße“ hinter den Erwartungen zurück blieb und kaum in der Lage war soziale Benachteiligungen auszugleichen (vgl. Paus-Haase 1986). Erzählen im Kinderfernsehen wurde daher wieder freier und filmischer. Die Geschichten der „Rappelkiste“ ergriffen Partei für die Kinder und versuchten Mut zu machen. Vor allem Kinder aus unterprivilegierten Schichten sollten aufgeklärt und angeregt werden, sich zu emanzipieren. Für ihre Zielsetzungen ernteten die Programmacher von zahlreichen Pädagogen Lob, gerieten jedoch durch das Aufgreifen von Tabuthemen wie Sexualität, Gewalt in der Familie oder Arbeitslosigkeit unter konservative Kritik. Nach dem Geschmack einiger Eltern und Pädagogen ging die „Rappelkiste“ wegen der häufigen Präsentation von Konflikten zwischen Kindern und Erwachsenen, den „aufmüpfigen Liedern“ und einer verallgemeinernden Darstellung von Klassen- und arbeitsweltlichen Zusammenhängen zu weit. Spätere Folgen fielen daher wesentlich unkritischer und zurückhaltender aus.

Mit der Sendung „Neues aus Uhlenbusch“ (1977–1982) fand eine stärkere Konzentration auf die „Innenwelt des Kindes“ und das zwischenmenschliche Zusammenleben statt. Anstelle von Fantasiewelten ging es um den Umgang mit alltäglichen Problemen der realen Welt. Dabei wurden Themen behandelt wie Tod der Großeltern, Alkoholprobleme, Vernachlässigung, Gewalt in der Familie oder Armut. Wie schon bei der „Rappelkiste“ wurde auch die Serie „Neues aus Uhlenbusch“ zunächst einmalig im Abendprogramm des ZDF gezeigt, damit sich die Eltern über die Sendung informieren konnten.

Quellen

Paus, Haase, Ingrid 1986: Soziales Lernen in der Sendung „Sesamstraße“. Versuch einer Standortbestimmung. München: Minerva Publikation.

Reufsteck, Michael / Niggemeier, Stefan 2005: Das Fernsehlexikon. München: Goldmann.